

öffentlich

Bearbeiter: Kirsten, Christoph
 Einreicher: Kanupark und Sportbad
 Beteiligte:
 Bereiche:

Datum	Drucksachen Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)
29.10.2018	198/2018

Beratungsfolge	Termin	Beratungsergebnis				
		TOP	Für	Geg	Enth	
Verwaltungs- und Finanzausschuss nicht öffentlich	19.11.2018					
Stadtrat öffentlich	28.11.2018					

Betreff:

Preisanhebung im Kanupark Markkleeberg ab 01.01.2019

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die im Anhang 1 dargestellten Preisänderungen der bestehenden Freizeitsport-Angebote ab 01.01.2019.

Die Gewährung eventueller Preisnachlässe bzw. die Erhebung von Preiszuschlägen insbesondere für bestimmte Nutzungszeiten (Wochentage) und zur Berücksichtigung weiterer Nachfragefaktoren sind von der Betriebsleitung unter betriebswirtschaftlichen Aspekten in eigener Entscheidung zu treffen. Dies gilt auch für eine probeweise Einführung neuer Produkte.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 9. März 2018 i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 16. Juli 2014, zuletzt geändert am 21. Januar 2015.

Sachdarstellung:

Nach Abschluss der zwölften Freizeitsportsaison im Kanupark Markkleeberg und dem Halten einer konstant hohen Auslastung seit dem Jahr 2010 ist eine weitere Steigerung des Umsatzes und der damit verbundenen Deckung steigender Aufwendungen ausschließlich über die Anpassung der Eintrittsgeldern etc. möglich. Daher wird empfohlen, die Preise ab dem 01.01.2019 gemäß der Darstellung im Anhang 1 anzupassen.

Im Fokus der Preisanpassung steht eine Anhebung der Preise an den besucherstarken Wochenendtagen, so dass die Angebote unter der Woche - hier vor allem das Schüler-Rafting (ca. 11 % der Gesamtnutzer) sowie das Sonderangebot im Rahmen der Happy Rafting-Days (ca. 15% der Gesamtnutzer) - nicht betroffen sein werden.

Als Orientierung der neuen Preisstruktur dient unser Kernprodukt „Wildwasser-Rafting Einzelplatz“, welches knapp 30% unserer zahlenden Gäste ausmacht. Bei den sehr gut gebuchten und im Vorfeld anzahlmäßig limitierten 9-Personen-Booten (ca. 19% der Gesamtnutzer) fällt der prozentuale Anstieg etwas höher aus, was im Umkehrschluss bedeutet, dass der Rabatt (verglichen zu einer Buchung von neun Einzelplätzen) von 3,6% auf 2,5% reduziert wird. Dies betrifft ungefähr ein Fünftel der Gesamtnutzer. Analog dem Wildwasser-Rafting werden die Preise beim POWER-, NACHT- und DUO-Rafting (in Summe ca. 11% der Gesamtnutzer) angepasst.

Aufgrund einer stetig hohen Auslastung unseres Surfspots werden auch hier ab der kommenden Saison höhere Nutzungsentgelte veranschlagt. Ausgenommen hiervon ist das Profi-Wellensurfen, welches weniger personalintensiv, aber für die Vermarktung ungemein wichtig ist. In den vergangenen zwei Jahren konnten wir eine kleine „Surf-Szene“ im Kanupark aufbauen, welche das Thema über ihre Kanäle sehr gut nach außen trägt und bekannt macht.

Ebenfalls angepasst werden sollen die Preise für die Wildwasser-Kajak-Fahrer (ca. 8% der Gesamtnutzer). Auch hier liegt der Fokus darauf, insbesondere die Wochenend-Nutzer durch erhöhte Nutzungsentgelte an den steigenden Aufwendungen zu beteiligen.

Keine Preisänderungen wird es für die Drachenboot- und Mannschafts-Canadier-Angebote auf dem Markkleeberger und Störmthaler See geben. Hier lässt die Konkurrenzsituation zu den zahlreichen, auf den Leipziger Flüssen angebotenen Touren aktuell keine Preissteigerung zu. Ebenfalls von Preisanpassungen ausgeschlossen sind die im Kanupark und online angebotenen Verkaufsartikel. Hier bedarf es in naher Zukunft einer neuen Strategie, um dieses Zusatzgeschäft effektiver und vor allen Dingen umsatzstärker einzusetzen.

Auf Grundlage der im Durchschnitt in den vergangenen fünf Jahren erreichten Besucherzahlen werden mit Beschluss der neuen Eintrittspreise Mehreinnahmen in Höhe von ca. 40.000 EUR generiert.

Mittels der Preisanpassungen sollen vor allem die jährlich steigenden Kosten für Energie, Personal und der allgemeinen Unterhaltung gedeckt werden. So ist in Bezug auf die letzte Preisanpassung (Saison 2017) mit einem Energiepreisanstieg von ca. 12% und einem Ansteigen der Personalausgaben, hier insbesondere der für den Freizeitsport benötigten Raftguides und Servicemitarbeiter, i. H. v. ca. 9% zu rechnen.

Karsten Schütze
Oberbürgermeister

Anlage: Preisanhebung